

„Impfstraße“ und Impfkation

Am Dienstag startet in der Grazer Messehalle von 8–17 Uhr eine große FSME-Zeckenschutzimpfkation. Die Impfung kostet hier 19,50 Euro. Mund-Nasen-Schutz, einen eigenen Kugelschreiber und den Impfpass mitbringen. Die „Impfstraße“ gibt es bis Freitag.

Wirtstieren der Parasiten, heißt mehr Zecken. Aber auch die steigenden Temperaturen spielen bei der Ausbreitung eine Rolle: „Bis Ende der 70er-Jahre kamen sie nur unterhalb von 700 bis 800 Meter Seehöhe vor. In den 2000er-Jahren haben sie die 1100-Meter-Schwelle durchbrochen. Mittlerweile finden sich Zecken auch auf einer Höhe von 2000 Metern. Das ist eine massive Folge des Klimawandels.“

Zwar ist die FSME-Durchimpfungsrate in der Steiermark mit rund 85 Prozent relativ hoch, doch aufgrund der Corona-Problematik wurden Impfkationen heuer ausgesetzt. Mit Dienstag (siehe Faktenbox) starten sie wieder. „Impfungen nützen,

Ebenfalls ab Dienstag nimmt die ÖGK in Graz (7.30 Uhr bis 13.30 Uhr) die FSME-Impfkation wieder auf. Allerdings nur mit Terminvereinbarung unter 050766 155222. Versicherte der ÖGK zahlen 15 Euro, andere 19 Euro. Auch hier ist Mund-Nasen-Schutz Pflicht.

weil sie schützen – unsere Jüngsten und Schwächsten“, rät Landesrätin Juliane Bogner-Strauß. Und alle Impfungen könnten in den nächsten Monaten nachgeholt werden.



Christian Komposch vom Ökoteam Graz

In unsere Breiten hat es aber auch die sogenannte Riesenzecke geschafft: „Es gab erste Nachweise in Österreich“, sagt Komposch. Sie kann das Krim-Kongo-Fieber übertragen. „Dieses Fieber führt bei 50 Prozent der Infizierten zum Tod.“ Der Erreger für das Fieber

konnte bei den Riesenzecken in Mitteleuropa aber bisher nicht nachgewiesen werden. Sorge bereitet Komposch die schlechte Datenlage: „Es gibt kein wissenschaftliches Monitoring zu Zecken“, kritisiert er.

GRAZ

Pflegeheime: weniger Infizierte

32 Personen aus Pflegeeinrichtungen sind erkrankt. Die Zahl der Verstorbenen aus Heimen stieg auf 82.

In den finsternen Wochen der Coronakrise stachen auch steirische Pflegeheime als Brennpunkte hervor. Mit Ende Mai aber ist „die Infektionskurve in den Pflegeheimen zunehmend abgeflacht. Die Zahl der Genesenen nimmt mit großen Schritten zu“, schildert Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß.

Konkret: Von den seit März insgesamt 309 Infizierten aus Heimen sind noch 32 erkrankt. Acht Bewohner werden noch im Spital (Stand 27. Mai) behandelt. Zum Vergleich: An-

fang Mai waren noch 133 Gepflegte an Covid-19 erkrankt, 27 davon waren in stationärer Behandlung.

In den 28 vom Virus heimgesuchten Pflegeeinrichtungen wurden inzwischen überall Tests durchgeführt, teilte das Land mit. Derzeit seien 25 Heimmitarbeiter „als nicht genesen“ einzustufen.

Was die Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19 betrifft, stammten 82 Personen aus steirischen Pflegeeinrichtungen, 14 davon sind im Heim selbst verstorben.

ANZEIGE

www.alpe-adria-magazin.at

Tolle Tipps für den Sommer!



Im neuen Magazin: Kärntens schönste Seiten



Adriaaah: Porträt der Insel Rab



Baden vom Feinsten: Klopeiner See



Geheimtipp: Mühlviertel, Oberösterreich



Wörthersee: Die 60 besten Ess-Adressen



Herrliche Weiten: Radfahren im Burgenland

Der Sommer kann kommen: Das neue Alpe Adria Magazin hat wieder jede Menge Infos für köstliche Reisen, Top-Tipps für Kärnten, für Slowenien, für Steiermark, Burgenland u.v.m. Plus Lokaltests, Kurzurlaubstipps, Kulinarik. Das neue Magazin, jetzt im Zeitschriftenhandel.

Auf www.alpe-adria-magazin.at können Sie das Magazin auch downloaden. Am besten ist aber ein Abo: Bestell-Hotline (+43 46 3) 47 858, office@alpe-adria-magazin.at



JETZT IM HANDEL

www.alpe-adria-magazin.at